



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Jugendhilfeausschuss	19.12.2019	öffentlich	Beschluss

**Betreff:**

**Handlungsstrategie Stadtteilkoordination - Aufgabe im Wandel**

**Anlagen:**

Sachverhalt\_Handlungsstrategie Stadtteilkoordination\_Aufgabe im Wandel\_Version4  
Handlungsstrategie Stadtteilkoordination\_Aufgabe im Wandel\_Version4

**Sachverhalt:**

Seit gut zehn Jahren sind Stadtteilkoordinatorinnen und -koordinatoren in fünf nach sozialer Belastung ausgewählten Stadtteilen im Einsatz.

Im Bericht werden die bisherige Entwicklung von Stadtteilkoordination skizziert und der damit verbundene Aufgabenwandel reflektiert. Darauf aufbauend werden Eckpunkte einer zukunftsfähigen Handlungsstrategie Stadtteilkoordination - insbesondere in sozial stark belasteten Quartieren - benannt:

- funktionierende lokale Netzwerkstrukturen
- Absprache und Kooperationsstrukturen der Koordinierenden
- Abstimmung von sozialen Stadtteilkonzepten
- Einrichtung sozialer Treffpunkte für alle Generationen

Mit dem Ziel, auffällige soziale Entwicklungen im Stadtgebiet (frühzeitig) zu identifizieren, wurde ein drei-stufiges Verfahren eines Sozialraummonitoring entwickelt und implementiert. Erste Befunde werden daraus berichtet.

Abschließend werden Empfehlungen zur weiteren Prüfung ausgewählter Stadtgebiete und zum sukzessiven Ausbau von Stadtteilkoordination gegeben.

**1. Finanzielle Auswirkungen:**

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)
- Ja
- Kosten noch nicht bekannt
- Kosten bekannt

<b><u>Gesamtkosten</u></b>	€	<b><u>Folgekosten</u></b>	€ pro Jahr
		<input type="checkbox"/> dauerhaft	<input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

**Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?**  
 (mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt,  
 ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja  
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

### 2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)  
 Ja  
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans  
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)  
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

### 2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja  
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

### 3. Diversity-Relevanz:

- Nein  
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Vorgestellt wird eine Handlungsstrategie, die im Sinne positiver Diskriminierung vorallem in Stadtteilen mit einer hohen Armutsbetroffenheit Anwendung finden soll.

**4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:**

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
- Stpl**
- Gh**
-

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Konzeption "Handlungsstrategie Stadtteilkoordination" genannten Empfehlungen zum Ausbau und zur Weiterentwicklung der Sozialraumentwicklung in Nürnberg sukzessive umzusetzen.